

KUPFERMARKT

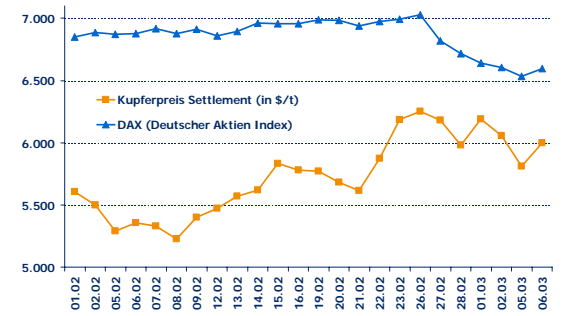
Nun ist es also da, das Jahr des goldenen Schweins, das nach Meinung horoskopgläubiger Chinesen Wohlstand und Glück verheißt. Ob es diesem Ruf gerecht werden kann, muss sich aber erst noch zeigen, denn der turbulenter Beginn lässt hiervon nichts erahnen. Am 27. Februar kam es an der Aktienbörse Shanghai zu kräftigem Verkaufsdruck, nachdem zuvor ein Rekordhoch erreicht worden war. Der Leitindex gab um fast 9 % nach, der stärkste Einbruch seit einem Jahrzehnt. Auslöser waren Gerüchte über verstärkte Maßnahmen zur Eindämmung des chinesischen Wirtschaftswachstums, wie sie der Volkskongress im März 2007 beschließen könnte. Alle anderen bedeutenden Finanzmärkte rund um den Globus wurden ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Auch negative Kommentare zur Wirtschaftslage der USA verunsicherten die Anleger. Vieles hängt jetzt von der Dynamik der Finanzmärkte ab. Die Rohstoffpreise reagierten zunächst überraschend robust. Die Kursverluste hielten sich in Grenzen. Kupfer verlor in zwei Tagen rund 270 US\$/t und erreichte zum Monatsschluss einen Preis von 5.980 US\$/t. Während der ersten Märztag hielt die Nervosität an den Aktienmärkten an, der Kupferkurs bewegte sich um 6.000 US\$/t.

Zwar werden die Entwicklung an den Aktienbörsen und die damit verbundenen Risiken von den Akteuren am Kupfermarkt nicht ausgeblendet, was sich in der Volatilität der Kupferkurse zeigt, man scheint hier jedoch derzeit mehr den fundamentalen Marktbedingungen Beachtung zu schenken. Dabei ist durchaus Zuversicht anzutreffen. Im Zentrum der Überlegungen steht erneut China, das nach dem Neujahrsfest langsam zum Alltagsgeschäft zurückkehrt. Der Kupferbedarf des Landes wird anhaltend hoch sein, woran auch neue konjunkturdämpfende Maßnahmen und Substitutionstendenzen kaum etwas ändern dürften. Vor allem die Nachfrage nach raffiniertem Kupfer müsste allein vor dem Hintergrund des starken Ausbaus der Produktionskapazitäten in der Kupfer verarbeitenden Industrie zunehmen. Nur ein Teil des Kupferbedarfs Chinas, vor allem für die Herstellung von Blechen, Bändern und Folien kann durch den Einsatz von Schrott gedeckt werden, vor allem für die Kupferrohrherstellung wird hingegen allein raffiniertes Kupfer benötigt. Dabei verfügt das Land verstärkt durch den letztjährigen umfassenden Bestandsabbau entlang der Kupfer-Wertschöpfungskette und beim SRB nicht über die entsprechenden Mengenpotentiale. Weitere Einfuhren von raffiniertem Kupfer auf hohem Niveau sind deshalb zu erwarten. Bereits im Januar 2007 hatten die chinesischen Netto-Importe, nach einem ebenfalls einfuhrstarken Dezember, gegenüber dem Vorjahr um 130 % auf 131.000 t zugenommen. Auch im Februar sollen die Lieferungen aus dem Ausland hoch gewesen sein. Damit hat sich die aktuelle Mengensituation in China kurzfristig leicht verbessert, was sich auch in der Zunahme der SHFE-Kupferbestände um 17.000 t auf 41.000 t ausdrückt. In den Lagerhäusern der LME sind die Vorräte hingegen seit Anfang Februar 2007 um 10.000 t auf 206.000 t gefallen. Weitere 14.000 t stehen bereits zur Auslieferung an. Diese Entwicklung könnte sich fortsetzen, da in der Euro-Zone der wirtschaftliche Aufschwung intakt ist und die Industrieproduktion und die Auftragseingänge deutlich angestiegen sind. Die Kupfernachfrage in den USA dürfte indes schwach bleiben und 2007 kaum Wachstum aufweisen.

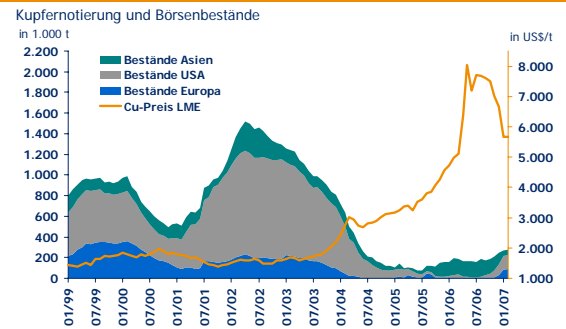
KUPFERROHSTOFFE UND -PRODUKTE

Allgemein ist das Mengenaufkommen von Kupferkonzentraten am Spotmarkt gut. Als Folge von Produktionsproblemen beim peruanischen Ilo-Smelter könnten zudem Konzentratmengen, die nicht verarbeitet werden können, für den Markt frei werden. Zur gleichen Zeit hat sich der Handel jedoch auf die Rückkehr chinesischer Konzentratkäufer eingerichtet und kauft deshalb zu. Einzelne chinesische Hütten haben dies auch bereits getan. Das Altkupferangebot ist gering, wozu die Unsicherheit unter Händlern angesichts volatiler Kupferpreise wesentlich beiträgt. Auch ist die Marktpräsenz chinesischer Altkupferkäufer weiterhin hoch, vor allem in Nordamerika. Bei Kupferprodukten spiegelt sich die insgesamt gute Wirtschaftsentwicklung der Euro-Zone in der Nachfrage wider, auch wenn es regional Unterschiede gibt. Vor allem Lackdrahthersteller berichten von einer stabilen Auslastung ihrer Produktionskapazitäten.

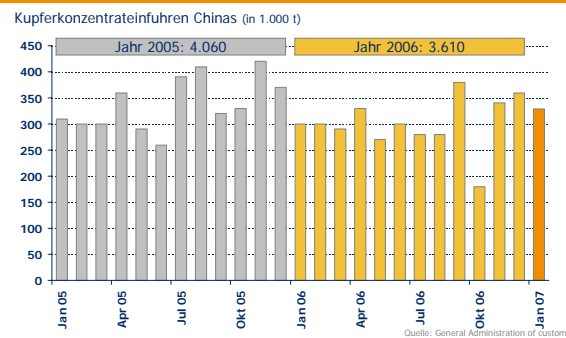
Kupferpreise zeigen sich trotz des Kurseinbruchs an den Aktienmärkten robust



Kupferbestände der LME nehmen wieder ab



Kupferkonzentrateinfuhren Chinas sanken in 2006 um 11 %



GLOSSAR:

- Backwardation Kassa-Preis > Termin-Preis
- Comex New York Commodity Exchange
- Contango Kassa-Preis < Termin-Preis
- LME London Metal Exchange
- Settlement Kassa-Brief-Kurs
- SHFE Shanghai Future Exchange
- SRB Strategic Reserve Bureau
- TC/RC Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Unternehmenskommunikation NA
 Dieter Birkholz
 Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003
 www.na-aq.com